

ARBEITSBLATT zu Vogelschutz

Vogelarten und Interview: „Vögel zeigen uns, wie es der Umwelt geht“

1a Wie viele Vogelarten findet ihr in der Wortschlange? Schreibt die Wörter.

Ameiseamselkatzedrosselwurmbuchfinkfliegesperlingspinnestart

b Wie heißen die Vögel? Sucht die Vögel auf dem Kalenderblatt und schreibt die Namen zu den Fotos.



Bildnachweis: Pixabay

A _____ B _____ C _____ D _____ E _____

2a Hier ist etwas durcheinandergeraten. Lest den Text und schreibt die Wörter richtig. Die Silben helfen.

gel – schüt – nde – Um – welt – zer – Grü – Vö - gel – Vo – schutz

Die Anzahl der 1) **EVLGÖ** in Europa und Deutschland nimmt stark ab. Das sagen 2) **UTWMLÜETESRCHZ** schon seit Jahren. Norbert Schäffer, Vorsitzender des Landesbundes für 3) **STZUCHGELVO** in Bayern (LBV), erklärt die 4) **GDENÜR** und was dagegen getan werden kann.

b Welche Gründe könnte es für das Vogelsterben geben? Was kann man dagegen tun? Sprecht in Gruppen.

c Zu welcher Interviewfrage passt welche Aussage? Lest dann das Interview und überprüft eure Lösung.

- 1 Herr Schäffer, was sind die Gründe für das Vogelsterben?
- 2 Warum spielen Vögel im Ökosystem eine wichtige Rolle?
- 3 Was müsste sich ändern, damit die Anzahl der Vögel wieder steigt?
- 4 Was tun Sie im Landesbund für den Vogelschutz?
- 5 Gilt das auch für Kinder und Jugendliche?

- A Natürlich gibt es auch für junge Menschen Programme, damit sie das Leben der Vögel kennenlernen.
- B Um das Vogelsterben zu stoppen, müssen die Bauern umweltfreundlicher arbeiten. Damit sie das tun, müssen die Politiker*innen sie unterstützen.
- C Wenn es den Vögeln schlecht geht, dann geht es auch der Umwelt schlecht. Das heißt, sie sind sehr wichtig für ein funktionierendes Ökosystem.
- D Vögel sterben, weil Bauern Pestizide benutzen. Die Pestizide töten Insekten. Die Vögel finden nicht genug Nahrung.
- E Die Umweltschützer*innen vom LBV möchten Menschen für den Schutz der Natur begeistern.

d Schreibt fünf Sätze aus dem Interview heraus. Wählt in jedem Satz ein Wort, das ihr wie in Aufgabe 1a durcheinanderbringt.

ARBEITSBLATT zu **Vogelschutz**

Text „Vögel füttern – hier ein paar wichtige Tipps“

1a Seht euch die Fotos an. Sammelt passende Wörter zu den Fotos.



Bildnachweis: Pixabay

b Seht euch die Fotos in 1a an. Was sollte man beim Füttern von Vögeln nicht machen, weil es gefährlich für die Tiere ist? Warum? Sprecht in Gruppen.

c Lest die Tipps und überprüft eure Vermutungen aus 1b. Was hat euch überrascht? Sprecht in der Klasse.

2a Baut selbst ein Futterhäuschen. Was braucht ihr dafür? Was passt zusammen? Kontrolliert mit der Anleitung auf dem Kalenderblatt.

- 1 die Holzstäbe – 2 der Kleber – 3 der Bindfaden – 4 eine leere Milchpackung
 5 das Zierklebeband – 6 das Vogelfutter – 7 die Farbe – 8 das Messer

A ____



B ____



C ____



D ____



E ____



F ____



G ____



H ____



Bildnachweis: Pixabay

b Lest die Anleitung noch einmal genau und baut euer eigenes Futterhäuschen.

ARBEITSBLATT zu **Vogelschutz**

Text „Die Stunde der Wintervögel“

1a Sucht die Antworten im Text „Stunde der Wintervögel“ und tauscht euch aus. Eine Person liest die Fragen zu A, die andere Person liest die Fragen zu B. Notiert dabei Stichpunkte. Informiert euch dann gegenseitig.

A	B
1 Wie oft werden die Vögel gezählt? _____	1 Was ist „die Stunde der Wintervögel“? _____
2 Wo werden die Vögel gezählt? _____	2 Wann findet sie statt? _____
3 Wie viele Menschen haben im letzten Jahr mitgemacht? _____	3 Wie viele Vögel wurden im letzten Jahr gezählt? _____
4 Was machen Menschen, die sich für Vögel interessieren? _____	4 Was ist ein weiteres Ziel der „Stunde der Wintervögel“? _____

b Neugierig geworden? Sucht im Internet nach weiteren Informationen zur „Stunde der Wintervögel“ und ähnlichen Initiativen. Stellt sie in der Klasse vor.

c Organisiert eure eigene „Stunde der Vögel“ in der Klasse. Der*Die Lehrer*in hilft euch dabei.

2a Welche Sprichwörter passen zusammen? Kontrolliert dann mit den Sprichwörtern auf dem Kalenderblatt.

1 Der frühe Vogel fängt	A als die Taube auf dem Dach.
2 Eine Schwalbe macht	B von den Dächern.
3 Lieber den Spatz in der Hand	C den Wurm.
4 Das pfeifen die Spatzen	D kein Auge aus.
5 Auch ein blindes Huhn findet	E noch keinen Sommer.
6 Eine Krähe hackt der anderen	F mal ein Korn.



Bildnachweis: Pixabay

b Wählt drei Sprichwörter aus und überlegt in Gruppen, was sie bedeuten könnten. Recherchiert dann im Internet und informiert euch gegenseitig.